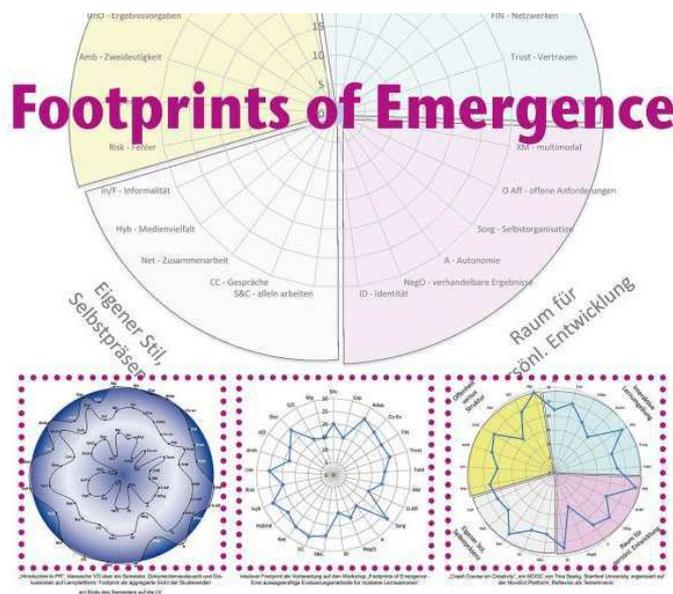


Online-Kurs: Fußabdrücke von Lernprozessen (Footprints of Emergent Learning)

„Als Hochschullehrende und Trainerin entwickle ich meine Lernszenarien gerne weiter. Beim Einsatz moderner Trends wie Konnektivismus, MOOCs, spielebasiertes Lernen,... macht die herkömmliche Evaluierung des didaktischen Konzepts wenig Sinn. Hier unterstützen mich die Footprints of Emergence in der Reflexion meines Lerndesigns und in der Planung neuer Lerndesigns.“ (Jutta Pauschenwein)

In dem dreiwöchigen Online-Training haben Sie die Möglichkeit, diese Methode kennenzulernen und sich mit ihr auseinanderzusetzen!



Best poster bei
der GMW13
Jutta
Pauschenwein,
Gudrun
Reimerth,
Erika Pernold

Zielgruppe

TeilnehmerInnen dieses Online-Kurses sind Lehrende von Hochschulen, LehrerInnen und TrainerInnen, die sich aus professionellem und/oder privatem Interesse mit der Reflexion von Lernszenarien beschäftigen möchten.

Wir unterstützen die TeilnehmerInnen in der Auseinandersetzung mit der doch etwas komplexen Methode der Footprints sowie der Basis des „emergent learning“. Die Qualität der Footprints ist höher, wenn man sie mit anderen diskutieren kann. Dies wird im virtuellen Kursraum passieren.

Kursinhalte

„Footprints of emergence“¹ ermöglichen es Lehrenden und Lernenden, Lerndesigns und Lernprozesse hinreichend strukturiert und gleichzeitig intuitiv zu erfassen und zu evaluieren. Vor allem offene Lernszenarien, die durch die Integration moderner Kommunikationstechnologien oft mit E-Learning-Methoden verwirklicht werden, lassen sich damit qualitativ erfassen. Footprints können für die Evaluierung des didaktischen Konzepts (Lehrende, TrainerInnen) oder des Lernprozesses (Studierende, TrainingsteilnehmerInnen) eingesetzt werden.

¹ <http://zmldidaktik.wordpress.com/footprints/>

Im Lauf des dreiwöchigen Trainings diskutieren die TeilnehmerInnen die Theorie des „emergent learning“, ein Lernen, das in der Interaktion von Lernenden und Ressourcen entsteht. Lernende, so die Grundüberlegung, bestimmen in gewissem Maß ihren Lernprozess und ihre Lernziele selbst. “Emergence is not a panacea, it is an option, and we will argue that it has to be situated within - and preferably integrated within - an overall, inclusive learning ecology, along with prescriptive learning as and where appropriate.” (Williams, Karousou, Mackness, 2011, S. 46)². Alle Teilnehmenden erstellen einen Footprint ihrer eigenen Lehrveranstaltung oder eines Trainings.

Kursziele

- sich mit Emergent Learning und der Footprint-Methode auseinandersetzen
- einen eigenen Footprint mittels einer der beiden vorgeschlagenen Methoden erstellen
- die Footprints diskutieren und reflektieren
- Ausloten des Potentials von Footprints für die eigene Lehre, das eigene Training bzw. eigene

Termin:

Im Studienjahr 2016/17 geplant.

Der Kurs läuft online (3-wöchige Online-Phase). Als Zeitaufwand für den Kurs ist mit ca. 25 Stunden zu rechnen.

Kursdesign und Moderation: Jutta Pauschenwein

Jutta Pauschenwein leitet das Kompetenzzentrum „ZML – Innovative Lernszenarien“ und ist Lehrende an der FH JOANNEUM. Sie ist zertifizierte E-Moderatorin nach Gilly Salmon. Seit 2007 entwickelt und moderiert sie Online- und Blended-Trainings. Seit 2012 beschäftigt sie sich mit „footprints of emergent learning“.

Kosten: 390 € (inkl. USt.); für FH-Lehrende ist eine interne Verrechnung möglich.

Anmeldung: lvona.Jolic@fh-joanneum.at

Kontakt: Jutta.Pauschenwein@fh-joanneum.at

² Williams Roy T., Mackness Jenny & Gumtau Simone (2012). Footprints of Emergence. International Review of Research in Open and Distance Learning, 13(4) S.49-90 Online im Internet: <http://www.irrodl.org/index.php/irrodl/article/view/1267> (12.11.2012)